

4.1.1 GANZTAGSKONZEPT

1. Neigungsgruppen
2. Trainingsstunden statt Hausaufgaben
3. Individuelle Förderung
4. Die Trainingsstunde
5. MINT-Kurse
6. Propädeutik Mathematik und Englisch
7. Soziales Lernen
8. Die pädagogische Übermittagsbetreuung

Der gebundene Ganztag an unserer Schule startete mit der Jahrgangsstufe 5 im Schuljahr 2009/2010, sodass nun im Jahr 2014 die gesamte Sekundarstufe I im Ganztag unterrichtet wird.

Ganztagschule bedeutet nicht, dass hier länger unterrichtet wird als anderswo. Sie ist vielmehr der Ort, an dem Schüler mit mehr Zeit, besseren Angeboten sowie durch unterschiedliche Fachkräfte sinnvoller gefördert, gefordert und betreut werden können. Das geschieht zum einen durch ein breites Angebot schulischer Fächer, aber ebenso durch Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung und -stärkung sowie durch besondere Lerngelegenheiten etwa in Neigungskursen oder Projektgruppen.

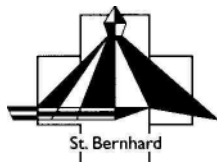
Ganztagschulen verfolgen damit ein Konzept ganzheitlichen Lernens, in dem verschiedene Bereiche des Schullebens berücksichtigt und miteinander verknüpft werden. Getragen wird dieses Konzept von einem pädagogischen Programm, wie es im Leitbild der Schule und im Schulprogramm niedergelegt ist.

Die Entwicklung, Koordination und Evaluierung des Ganztagskonzepts erfolgt durch eine schulinterne Arbeitsgruppe, deren Ergebnisse über den Weg der verantwortlichen schulischen Gremien in den Schulalltag umgesetzt werden. Gemäß dem Ziel, die Möglichkeiten der Ganztagschule optimal zu nutzen, werden immer wieder Verbesserungen des Konzeptes vorgenommen.

Unser Ganztagsangebot verfolgt u.a. die folgenden Ziele:

- Die Schüler lernen in einem sinnvollen Wechsel von Arbeit und Entspannung (Rhythmisierung: Neigungsgruppen, Übermittagsbetreuung, Mittagsverpflegung in der Mensa).
- Die Schüler haben mehr Zeit zum Lernen.
- Sie haben mehr Kontakt zu ihren Lehrern.
- Die Lehrer haben mehr Zeit, auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler einzugehen.
- Es findet eine gute und qualifizierte Betreuung im Hinblick auf Übungsphasen und Förderung statt.
- Es gibt mehr Möglichkeiten für soziales Lernen und die Entwicklung sozialer Kompetenz.

Montags, mittwochs und donnerstags findet der Unterricht von 7.40 bis 15.20 Uhr statt. Die optionale Trainingsstunde endet um 16.10 Uhr. Dienstags und freitags endet der Unterricht um 12.45 Uhr.



4.1.1 Ganztagskonzept

Zusätzlich werden Arbeitsgemeinschaften außerhalb der regulären Unterrichtszeiten angeboten (Musik, Theater, Sport).

Es wird ausschließlich in Doppelstunden (90 Min.) unterrichtet, die für die Kinder weniger Lehrerwechsel und leichtere Schultaschen bedeuten und einen methodisch abwechslungsreichen Unterricht ermöglichen.

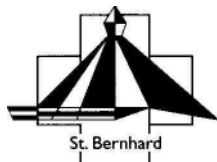
RASTER DES STUNDENPLANS

Stunde	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	7:40-9:10					
Pause: 10 Min.						
2.	9:20-10:50					
Große Pause: 25 Min.						
3.	11:15-12:45					
		PÜ		PÜ	PÜ	
4.	13:50-15:20					
Pause: 5 Min.						
5.	15:25-16:10	optional		optional	Optional	

PÜ=Pädagogische Übermittagsbetreuung

STUNDENTAFEL GANZTAG

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8 Ge-Bi-Inf	Klasse 8 3. FS	Klasse 9 Ge-Bi-Inf	Klasse 9 3. FS
PFLICHTSTUNDEN	28	31	29	30	31	33	34
Gottesdienst	1	1	0,5	0,5	0,5		
Soziales Lernen	1	1	0,5	0,5	0,5		
Training Deutsch	2		1				
Training Mathematik	1		1	1	1		
Training Englisch	1		1	1	1		
Training Latein/Franz.		1	1				
Training WP II				1	1	1	1
MINT-Kurse				2	2		
Propädeutik Mathematik						1	1
Propädeutik Englisch						1	
Neigungsgruppe	2	2	2				
SUMME	8	5	7	6	6	3	2
INSGESAMT	36	36	36	36	37	36	36
Trainingsstunde	3	3	3	3	3	3	3



1. NEIGUNGSGRUPPEN

Sie werden in den Bereichen Sport/Spiel, Kunst/Kreativität, Technik/Wissenschaft, Musik und Sprache/Theater in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 angeboten und fördern die Rhythmisierung des Schultages.

Die Themen sind weit gestreut und unabhängig von den Schulfächern. Es besteht auch die Möglichkeit, Exkursionen durchzuführen.

Die Beschreibung der aktuellen Angebote ist auf der Homepage zu sehen. (Beispiele aus der Jahrgangsstufe 5: Inline Skaten; Freies kreatives Arbeiten in der Tonwerkstatt; Scratch (Programmieren); Lebendiges Afrika; Auf ins Tonstudio; Gitarre für Anfänger; Theater)

Die Schüler wählen einen Kurs jeweils für ein Halbjahr. Eine Benotung wird nicht vorgenommen.

In einer fünfzügigen Jahrgangsstufe werden 7 Kurse eingerichtet, so dass die Durchschnittsgröße der Kurse bei etwa 20 Schülern liegt.

Häufig werden die Ergebnisse eines Kurses (Musik/Theater) am Ende des Halbjahres präsentiert. Gelegentlich werden Schüler durch einen solchen Kurs zur Teilnahme an einer entsprechenden Arbeitsgemeinschaft animiert.

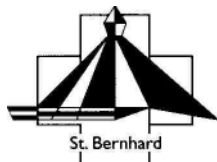
2. TRAININGSTUNDEN STATT HAUSAUFGABEN

Damit Schüler im Anschluss an einen langen Schultag Freizeitangebote wahrnehmen können, ist es eines der zentralen Anliegen der Ganztagschule, Übungen und schriftliche Aufgaben in den Fachunterricht zu integrieren.

Hausaufgaben werden so zu „Schul“-Aufgaben. Um ausreichend Zeit für das Üben und Festigen des Lehrstoffs zu haben, werden in den Kernfächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Latein und Französisch zusätzliche Ergänzungsstunden angeboten. Sie werden vom jeweiligen Fachlehrer der Klasse unterrichtet und bieten Möglichkeiten zu intensiven Übungsphasen und zur individuellen Förderung.

Die Trainingsstunden dienen ausschließlich der Festigung des im Unterricht erarbeiteten Lernstoffs. Sie bieten dem Fachlehrer außerdem die Möglichkeit, leistungsdifferenziert und individuell mit den Schülern zu arbeiten und Aufgaben so zu stellen, dass kontinuierliche Lernfortschritte erzielt werden können und insbesondere schwächeren Schülern Erklärungshilfen gegeben werden können.

Zudem bieten die Trainingsstunden Raum für kooperative Lernformen und selbstgesteuertes Lernen. Herangezogen werden dazu verschiedene Verfahren der Diagnose und Evaluation. Bei binendifferenzierten Lerngruppen kann auch das Potenzial der leistungsstarken Schüler zur Unterstützung ihrer Mitschüler genutzt werden.



3. INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Eine individuelle Förderung der Schüler ist grundlegender Bestandteil des Fachunterrichts. Hier dienen insbesondere die Trainingsstunden dazu, Stärken und Schwächen einzelner Schüler zu berücksichtigen und gezielt zu fördern.

4. DIE TRAININGSSTUNDE

Defizite, die ein intensiveres Nacharbeiten erfordern, können in der *Trainingsstunde* aufgearbeitet werden. Sie findet einstündig an den drei Tagen mit Nachmittagsunterricht (montags, mittwochs und donnerstags) von 15.25 Uhr bis 16.10 Uhr statt.

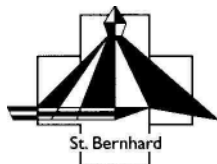
In der Trainingsstunde stehen für die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Latein und Französisch Fachlehrer als Ansprechpartner für Fragen und Erklärungen zur Verfügung. Unterstützt werden sie von Schülern der Oberstufe. Dadurch ist gewährleistet, dass Schüler immer einen Ansprechpartner für Erklärungen bei ihrer Arbeit haben.

Darüber hinaus können die Schüler im Computerraum selbstständig an Lernprogrammen zu allen schriftlichen Hauptfächern arbeiten. Alle Lernprogramme sind auf die jeweils im Unterricht verwendeten Lehrwerke abgestimmt und bieten entsprechende Hilfen und Möglichkeiten zur Selbstkorrektur.

Die Teilnahme an der Trainingsstunde steht grundsätzlich allen Schülern offen. Die Anmeldung erfolgt jeweils für ein Halbjahr. Schüler, die sich freiwillig zur Trainingsstunde angemeldet haben, dürfen frei wählen, in welchen Fächern sie während der Trainingsstunde arbeiten wollen.

Werden im Fachunterricht größere Defizite festgestellt, erfolgt durch den Fachlehrer die Aufforderung zur Teilnahme an der Trainingsstunde, um durch zusätzliche Aufgaben und Übungen die Defizite aufzuarbeiten. Das entsprechende Arbeits- und Übungsmaterial wird vom Fachlehrer bereitgestellt und mit Unterstützung der in der Trainingsstunde anwesenden Fachlehrer bzw. Oberstufenschüler vom Schüler bearbeitet. Die bearbeiteten Aufgaben werden anschließend vom unterrichtenden Fachlehrer durchgesehen, um den Erfolg der Arbeit sicherzustellen und gegebenenfalls weitere unterstützende Maßnahmen zu planen. Die Dauer des Besuchs der Trainingsstunde hängt vom Umfang der Defizite ab und wird in Absprache mit dem Fachlehrer festgelegt.

Die Trainingsstunde bietet damit ein wichtiges Instrument der individuellen Förderung, da die unterrichtenden Fachlehrer sehr schnell auf Lerndefizite reagieren, gezielt und individuell Maßnahmen zur Aufarbeitung einleiten und gemeinsam mit Schülern und Eltern Inhalte und Dauer der Förderung festlegen können.



5. MINT-KURSE

MINT-Kurse (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) bestehen aus den Fächern Informatik, Physik, Biologie und Chemie. Die MINT-Kurse werden in der Jahrgangsstufe 8 angeboten und stellen eine besondere Förderung in den naturwissenschaftlichen Fächern dar.

In allen vier Fachrichtungen werden jeweils zwei Kurse angeboten, deren Teilnehmerzahl auf zwanzig Schüler begrenzt ist. Jeder Kurs dauert ein Quartal, sodass ein Schüler im gesamten Schuljahr vier verschiedene MINT-Kurse belegt. Dabei müssen alle vier angebotenen Fächer durchlaufen werden.

Die Zuteilung zu den Kursen erfolgt zentral. Zur Verbesserung der Lernatmosphäre werden Jungen und Mädchen in den Kursen getrennt. Außerdem wird darauf geachtet, dass die Teilnehmer eines Kurses aus verschiedenen Klassen stammen.

Die Teilnahme an den Quartalskursen wird mit einer Leistungsbeurteilung auf dem Zeugnis vermerkt. Gute Schüler bekommen eine zusätzliche Zeugnisempfehlung zur Teilnahme an „Jugend forscht“ im kommenden Schuljahr.

6. PROPÄDEUTIK MATHEMATIK UND ENGLISCH

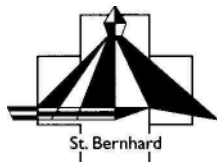
Die Fächer Mathematik und Englisch nehmen in Studium und Beruf einen hohen Stellenwert ein. Um die Schüler für die Oberstufe und die weitere berufliche Laufbahn fit zu machen, werden in der Jahrgangsstufe 9 in beiden Fächern zusätzliche Stunden unterrichtet.

Der Propädeutikkurs Mathematik wird im Klassenverband vom jeweiligen Fachlehrer unterrichtet. Die zusätzlichen Stunden in Englisch erhalten die Schüler, die keine dritte Fremdsprache gewählt haben. Die Schüler, die in der Differenzierung der Stufe 8/9 eine dritte Fremdsprache gewählt haben, erhalten in beiden Jahren eine zusätzliche Stunde in ihrer gewählten Fremdsprache. Die Propädeutikkurse Englisch werden leistungsdifferenziert eingerichtet, um so bessere Möglichkeiten zu einer individuellen Förderung zu bieten. Mit Hilfe entsprechender Diagnoseverfahren können Schüler ihre Stärken und Defizite im Fach Englisch ermitteln und in Absprache mit dem Lehrer eigene Lernschwerpunkte setzen.

7. SOZIALES LERNEN

Die besondere Prägung des St.-Bernhard-Gymnasiums als Schule in Trägerschaft des Malteserordens basiert auf einem christlichen Menschen- und Weltbild, das von allen Beteiligten erwartet, Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen. Diesem rücksichtsvollen und respektvollen Umgang miteinander in einer offenen und vertrauensvollen Atmosphäre kommt an unserer Schule eine große Bedeutung zu.

Deshalb findet einmal in der Woche in den Klassen 5 und 6 und zweiwöchentlich in den Klassen 7 und 8 eine Stunde „Soziales Lernen“ statt, die der Klassenlehrer als besondere Bezugsperson im Schulalltag mit seiner Klasse abhält, um soziale Kompetenzen einzuüben und das Klassenklima zu verbessern. In spielerischen Übungen und Aktionen, in Gesprächen und Diskussionen werden



dabei Verhaltensweisen und Haltungen trainiert, die jeden einzelnen Schüler individuell stärken sollen, ihn aber gleichzeitig als Mitglied der Klassengemeinschaft mit seinen Bedürfnissen und Verpflichtungen anderen gegenüber betrachten, so dass ein respektvolles und tolerantes Miteinander eingeübt und letztendlich selbstverständlich wird.

Dazu bringt jede Klassenlehrerin/jeder Klassenlehrer oft langjährige pädagogische Erfahrung in den Prozess mit ein. Zusätzlich stehen Programme und Materialien von Lions-Quest zur Verfügung, die genutzt werden können, um Kindern zu helfen, erwachsen zu werden und Lebensfertigkeiten aufzubauen.

8. DIE PÄDAGOGISCHE ÜBERMITTAGBETREUUNG

Bedingt durch den Ganztagsbetrieb des St.-Bernhard-Gymnasiums existiert seit Beginn des Jahres 2009 die pädagogische Übermittagbetreuung. Während der Mittagspause (12.45 Uhr-13.50 Uhr) werden die Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersstufen hier montags, mittwochs und donnerstags von ehrenamtlichen Helferinnen in unterschiedlichen Angeboten betreut. Unterstützt werden sie von älteren Mitschülerinnen und -schülern, um die zur Verfügung stehende Angebotspalette abzurunden. Diese Angebote zielen darauf ab, den Kindern möglichst vielfältige Möglichkeiten zu bieten, sich am Ende eines anstrengenden Schulvormittags zu erholen und neue Kraft für den Nachmittagsunterricht zu schöpfen.

Die Tagesangebote variieren, sodass an den verschiedenen Wochentagen unterschiedliche Möglichkeiten bestehen, die Mittagspause individuell und sinnvoll zu gestalten.